

Dekanat Borken

Geschichte des Dekanats

Gründung

29.09.1825

umfasste folgende Pfarreien und Rektorate:

- Altschermbeck St. Ludgerus
- Anholt St. Pankratius
- Barlo St. Helena
- Bocholt St. Georg
- Borken St. Remigius
- Dingden St. Pankratius
- Dorsten St. Agatha
- Erle St. Silvester
- Groß-Reken St. Heinrich
- Heiden St. Georg
- Hervest St. Paulus
- Holsterhausen St. Antonius Abt
- Kirchhellen St. Johannes d. T.
- Klein-Reken St. Antonius Abt
- Lembeck St. Laurentius
- Raesfeld St. Martin
- Ramsdorf St. Walburga
- Rhade St. Urbanus
- Rhede St. Gudula
- Suderwick St. Michael
- Velen St. Andreas
- Werth St. Peter und Paul
- Weseke St. Ludgerus
- Wulfen St. Matthäus

Änderungen

05.08.1864

dem Dekanat Dorsten wurden zugeordnet:

- Altschermbeck St. Ludgerus
- Dorsten St. Agatha
- Erle St. Silvester
- Hervest St. Paulus
- Holsterhausen St. Antonius Abt
- Kirchhellen St. Johannes d. T.
- Lembeck St. Laurentius
- Rhade St. Urbanus
- Wulfen St. Matthäus

01.01.1927

dem Dekanat Bocholt wurden zugeordnet:

- Anholt St. Pankratius
- Barlo St. Helena
- Bocholt St. Georg
- Bocholt St. Joseph
- Bocholt Liebfrauen
- Dingden St. Pankratius
- Rhede St. Gudula
- Suderwick St. Michael
- Werth St. Peter und Paul
- Pfarrrektorat Schüttenstein Dreifaltigkeit

01.07.1976

aus dem Dekanat Dorsten wurde dem Dekanat Borken zugeordnet:

- Erle St. Silvester

aus dem Dekanat Coesfeld wurde dem Dekanat Borken zugeordnet:

- Gescher St. Pankratius

Heutige Zusammensetzung (Stand 01.04.2015)

- Borken St. Remigius (mit den Filialkirchen Marbeck St. Michael)
- Gemen Christus König
- Gescher St. Pankratius und St. Marien (mit der Pfarrkirche St. Pankratius und der Filialkirche St. Mariä Himmelfahrt)
- Groß-Reken St. Heinrich (mit den Filialkirchen Groß-Reken St. Elisabeth, Klein-Reken St. Antonius und Maria Veen St. Maria)
- Heiden St. Georg
- Raesfeld St. Martin (mit den Filialkirchen Erle St. Silvester und Rhedebrügge St. Maria Immakulata)
- Ramsdorf St. Walburga
- Velen St. Andreas
- Weseke St. Ludgerus (mit den Filialkirchen Borkenwirthe Heilig Kreuz und Burlo St. Marien)

Dekanat liegt als Depositum im Bistumsarchiv (K 016)

Bestandsumfang

- Akten A 1 – 7

Laufzeit

- 1920 – 2001

Findmittel

- Findbuch K 016

Bistumsarchiv Münster

Findbuch
K 016

Archiv des Dekanates Borken (um 1920 bis 2001)

Bearbeitet von
Bettina Giesler

Münster
2011 / 2018

Gliederung

Zur Geschichte des Dekanats	V
Die Dechanten des Dekanats	VI
Zum Bestand	VII
Akten	1

Zur Geschichte des Dekanats

Das Dekanat Borken wurde am 29.09.1825 errichtet und umfaßte die Kirchengemeinden und Pfarrekteorate des preußischen Landkreises Borken und der im Landkreis Recklinghausen gelegenen Herrlichkeit Lembeck. Letztere wurden am 05.08.1864 dem Dekanat Dorsten zugeordnet. Mit der Errichtung des Dekanates Bocholt zum 01.01.1927 trennte sich der südliche Teil ab. Im Dekanat Borken verblieben die Pfarreien Borken St. Remigius, Gemen Christus König, Groß-Reken St. Heinrich, Heiden St. Georg, Klein-Reken St. Antonius Abt, Raesfeld St. Martin, Ramsdorf St. Walburga, Rhedebrügge St. Maria Immaculata, Velen St. Andreas, Weseke St. Ludgerus und das damalige Rektorat Burlo St. Marien. Im Rahmen der Neustrukturierung kamen zum 01.07.1976 Erle St. Sylvester aus dem Dekanat Dorsten und Gescher St. Pankratius aus dem Dekanat Coesfeld zum Dekanat Borken.

Dechanten

1825 – 1837	Heinrich Melchior Eistrup, Rhede St. Gudula
1837 – (1857)	Christoph Freiherr von Droste-Senden, Lembeck St. Laurentius
(1857) – (1867)	Joseph Haas, Borken St. Remigius
(1867) – 1895	Friedrich Achterfeldt, Anholt St. Pankratius
1895 – 1912	Johannes Erpenbeck, Borken St. Remigius
1912 – 1926	Franz Richter, Bocholt St. Georg
1926 – 1930	Karl Schmees, Ramsdorf St. Walburga
1930 – 1949	Bernhard Timmen, Velen St. Andreas
1949 – 1953	Johannes Hentschel, Ramsdorf St. Walburga
(1954) – 1968	August Pricking, Borken St. Remigius
1968 – 1974	Ludwig Kemper, Borken St. Josef
1974 – 1976	Clemens Busche, Heiden St. Georg
1976 – 1988	Ulrich Derstappen, Gescher St. Pankratius
1988 – 1994	Paul Schwichtenhövel, Weseke St. Ludgerus
1994 – 2006	Franz Josef Barlage, Erle St. Silvester
2006 – 2011	Johannes Arntz, Raesfeld St. Martin
2012 – 2019	Karl Döcker, Velen St. Andreas (seit 2016 Velen St. Peter und Paul)
seit 2019	Stephan Rüdiger, Pastor in der Seelsorgeeinheit Borken St. Remigius und Borken Christus König (Gemen)

Zum Bestand

Das vorliegende Findbuch umfasst folgende Akzessionen:

Nr.	Datum	Archivalien	Abgabe von
01.	02.12.1980	A 7	PfA Heiden St. Georg, K 1
02.	11.09.2001	A 1 – 6	Gescher St. Pankratius

Der Pfarrer von Gescher St. Pankratius Ulrich Derstappen war von 1976 bis 1988 Dechant des Dekanates Borken und beließ die Dekanatsakten in der Pfarrei. Im Rahmen einer Schriftgutübernahme in Gescher gelangten sie schließlich als A 1 – 6 in das Bistumsarchiv.

Die Akte A 7 befand sich in Karton 1 des Pfarrarchivs Heiden St. Georg. Der dortige Pfarrer Kaspar Pannick war von 1927 bis 1937 Definitor des Dekanats Borken.

Ein Großteil der aufgefundenen Belege sowie ein Ordner „Caritas“, der nur allgemeine Rundschreiben enthielt, wurden kassiert.

Insgesamt wurden 7 Akten mit dem Archivprogramm Augias verzeichnet. Der Bestand trägt zur Kennzeichnung innerhalb der Tektonik der Bestände des Bistumsarchivs die Nummer „K 016“.

Eine Bestellung der Archivalien erfolgt nach der Nennung des konkreten Dekanatsarchivs sowie der jeweiligen Signatur der Archivalie (*A + lfd. Nummer*).

Bettina Giesler, Dipl.-Archivarin (FH)

Münster, März 2011 / November 2018

Akten

- A 1** **Kassenbuch der Dekanatskasse** **1976**
- A 2** **Kassenbuch der Dekanatskasse** **1977 - 1979**
- A 3** **Kassenbuch der Dekanatskasse** **1979 - 1983**
- A 4** **Kollektenabrechnungen** **1974 - 1976**
enthält auch:
- Übergabeprotokolle an die Dechanten Clemens Busche und Ulrich Derstappen
- A 5** **Kollektenabrechnungen** **1976 - 1983**
enthält auch:
- Bericht über die Prüfung der Kasse des Dekanates Borken (1979)
- Übergabe der Dekanatskasse an die Zentralrendantur in Heiden (1984)
- A 6** **Protokolle einzelner Dechanten- und Dekanatskonferenzen, Recollectionen, Firmtermine** **1975 - 2001**
enthält auch:
- Gutachten über den Vorbereitungsdienst des Pastoralassistenten Clemens Wansing (1977)
- Auflistung der in Gescher verbliebenen sowie der 1988 an den neuen Dechanten Paul Schwichtenhövel, Weseke St. Ludgerus abgegebenen Dekanatsakten

Bemerkung:
Die Akte wurde von Pfarrer Ulrich Derstappen über seine Tätigkeit als Dechant hinaus geführt und enthält ab 1988 den Schriftverkehr mit den ihm nachfolgenden Dechanten des Dekanates Borken.
- A 7** **Berichte über Visitationen des Definitors** **1920 - 1935**
enthält:
- Mitteilungen des Generalvikariats über Nachzahlungen in Milliardenhöhe an die Pfarrgemeinden aufgrund der steigenden Inflation (November/Dezember 1923)
- Haushaltsrechtliche Streitigkeiten mit dem Kirchenvorstand der Pfarrgemeinde Klein-Reken St. Antonius Abt und dem dortigen Pfarrer Franz Grönhoff (1920/1921, 1932/1933)
Bemerkung:
Kaspar Pannick, Pfarrer von Heiden St. Georg, war von 1927 - 1937 Definitor des Dekanats Borken.